



Der Jodlerklub Escholzmatt unter der Leitung von Heidi Hofstetter konzertiert im Mehrzweckraum Pfarrmattenschulhaus. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Als Gastformation präsentiert der Frauenjodelchor Chriensertal unter der Leitung von Silvia Windlin rhythmisch exakte Gesangsvorträge.

Bunt gemischte und unterhaltsame Jodelkost

Escholzmatt-Marbach: Konzert des Jodlerklubs Escholzmatt

Am vergangenen Mittwoch konzertierte der Jodlerklub Escholzmatt zusammen mit der Jodlergruppe Chriensertal im Mehrzweckraum Pfarrmatten. Die Kapelle Alpenperlen sorgte für musikalische Abwechslung.

Text und Bild Gody Studer

Der Konzertabend bot dem Publikum eine grosse Auswahl diverser Jodellieder. Von 14 verschiedenen zeitgenössischen Komponisten standen 16 Lieder auf dem Programm, das vom Jodler-

klub Escholzmatt und der Jodlergruppe Chriensertal geboten wurde. Die einheimische Kapelle Alpenperlen eröffnete die beiden Konzertabschnitte und sorgte im dritten Teil für beste Unterhaltung.

Vielfältige Jodelliteratur

«Es schöns Daheim» von Ueli Moor war das Eröffnungslied, das vom Jodlerklub Escholzmatt unter der musikalischen Leitung von Heidi Hofstetter gefühlsbetont vorgetragen wurde. Mit dem «Nütschlete-Jutz» von Franz Schweer wurde der markante Gipfel beim Stockhorn treffend besungen, lustige Begebenheiten waren «Am Wirtshustisch» von Franz Stadelmann zu vernehmen.

Adolf Stähli's Klassiker «Bärgchilbi-Jutz» wurde locker dargeboten, genauso wie Hannes Fuhrers «Im Übermuet» sowie «Friählig» von André von Moos. Die bunte Liederpalette wurde von der Jodlergruppe Chriensertal ergänzt, die von traditioneller Jodelkost über Schluneggers Heimwehlied «Rosmarie» bis zum «Hummelinäscht» reichte. Der 14-köpfige Frauenjodelchor unter der Leitung von Silvia Windlin bot rhythmisch exakte Vorträge mit präziser Aussprache.

Wohltuende Klangfarben

Nebst dem Frauentertzett (Heidi Hofstetter, Monika Stalder, Anita Wü-

thrich) hatten die drei Jodler Armin Bieri, Stefan Schöpfer und Reto Stalder ihr Debüt. Die beiden klubeigenen Tertzett-Formationen passen stimmlich sehr schön zusammen. Die drei Jodlerinnen meisterten ihre zwei anspruchsvollen Vorträge («Näschtwermi» von Peter Künzi und «Stuune» von Marie-Theres von Gunten) souverän mit dynamisch differenzierter Gestaltung.

Das erstmals öffentlich auftretende Männertertzett demonstrierte seine ausgeglichenen Jodelstimmen und trug die zwei Lieder, «Fründe ha» von Ueli Moor und «Lass dir no es bitzli Zyt» von Hans Aregger, gekonnt vor. Zusammen mit beiden Chören kam

das Publikum in den Genuss von vier Jodelformationen mit verschiedenen, wohltuenden Klangfarben.

Unterhaltsamer Konzertabend

Klubpräsident Armin Bieri streifte in seiner Begrüssung das vergangene Vereinsjahr kurz, gratulierte Monika Stalder und Samuel Duss für ihre fünfjährige Vereinstreue und freute sich über drei neue Sänger, die ihr Schnupperjahr absolvieren. Samuel Duss und Martin Eicher führten auf witzige Art durchs Programm. Morgen Abend werden die Emmentaler Jodlerfamilie Mutzner und das Schwyzerörgelquartett Mittlischbärg-Buabä als Gastformationen dabei sein.